

The Politics of Time in the Making

Queere Zeitlichkeiten und dekoloniale Zukünfte

Jahresworkshop der AG Gender/Queer Studies und Medienwissenschaften/GfM

14. Juli 2018, 10 – 19 Uhr
UdK Berlin, Einsteinufer 43-55, 10587 Berlin, Raum 203

Organisation: Julia Bee, Katrin Köppert, Stephan Trinkaus

Der Workshop diskutiert Fragen der Zeitlichkeit und Zukünftigkeit vor dem Hintergrund von Konzepten von Muñoz, Berlant, Edelman, Halberstam, Freeman, Keeling und anderen Autor_innen. Ausgangspunkt ist dabei ein nicht zuletzt durch aktuelle rechtspopulistische und neurechte Verwerfungen belebtes Verlangen nach alternativen Zukünften und Vergangenheiten. Zukunft darf nicht denen überlassen werden, die diese im Hier und Jetzt auf Heimat* und Nation rückbeziehen wollen. Gleichzeitig erleben wir eine diskursive ‚Aufwertung‘ von Zukunft unter dem neoliberalen Vorzeichen des technologisch Machbaren. Diese steht den apokalyptischen Szenarien, die sich in Folge des Anthropozäns verdichten, gegenüber. Parallel zu diesen verschiedenen Imaginationen von Zukunft setzen sich vor allem im popkulturellen und künstlerischen Spektrum Ästhetiken des Dekolonialen und Afrofuturistischen durch. Gender und Sexualität spielen dabei aus unserer Sicht eine wichtige Rolle und sollen verknüpfend mit Konzepten der Zeitlichkeit – als Queer Pasts, Feminist Futures und intersektionale Zeitlichkeiten – diskutiert werden. Wir haben Michelle Wright eingeladen, die mit uns die Einleitung aus ihrem Buch *Physics of Blackness. Beyond the Middle Passage Epistemology* und vor allem das darin verhandelte Konzept der *epiphenomenal time* diskutieren wird.

10:00-10:30 Begrüßung und Einführung

Julia Bee, Katrin Köppert, Stephan Trinkaus

10:30-12:00 Textdiskussion

Henriette Gunkel: *Alienation, Fictioning, and Queer Discontent* (forthcoming).

Hintergrundlektüre:

Edelman, Lee. 2004. The Future is Kid Stuff, in: ders.: *No Future: Queer Theory and the Death Drive*. Durham: Duke University Press, pp. 1-31.

Freeman, Elizabeth. 2010. Introduction: Queer and Not Now, in: dies.: *Time Binds: Queer Temporalities, Queer Histories*. Durham: Duke University Press, pp. 1-19.

Keeling, Kara. 2007. In the Interval, in: dies.: *The Witch's Flight. The Cinematic, the Black Femme, and the Image of Common Sense*. Durham: Duke University Press, pp. 27-44.

Keeling, Kara. 2009. Looking for M—. Queer Temporality, Black Political Possibility, and Poetry from the Future, in: *GLQ* 15/4, pp. 565-582.

* Die Cottbuser Bürgerinitiative „Zukunft Heimat“ demonstriert zum Beispiel unter der Ägide Zukunft gegen Migrant_innen, Geflüchtete und eine offene Gesellschaft.

Muñoz, José Esteban. 2009. Introduction: Feeling Utopia, in: ders.: *Cruising Utopia. The Then and There of Queer Futurity*. New York: NYU Press, pp. 1-18.

12:00-13:00 Mittagspause

13:00-14.30 Input und Diskussion

Michelle M. Wright: The Myth of Objective Enlightenment and the Promise of the Subjective Now: Epiphenomenal Spacetimes and Intersectionality

Lektüre:

Wright, Michelle M. Introduction. Many Thousand Still Coming: Theorizing Blackness in the Postwar Moment, in: dies.: *Physics of Blackness. Beyond the Middle Passage Epistemology*. Minneapolis, London: University of Minnesota Press, pp. 1-35.

14:30-15:00 Pause

15:00-16:30 Diskussion

More Times, No Times, Other Times: Queere und dekoloniale Zeitlichkeiten

Hintergrundlektüre:

Moten, Fred. 2014. Notes on Passage (The New International of Sovereign Feelings), in: *Palimpsest: A Journal on Women, Gender, and the Black International* 3/1, pp. 51-74.

16:30-17:00 Pause

17:00-18:00 AG Orga

19:00 Abendessen

Anmeldung und Texte gibt es unter: k.koeppert@udk-berlin.de

<http://www.genderqueermedien.org/>

<https://gfmedienwissenschaft.de/gesellschaft/ags/gender>